

# Kunst/ Museen



37

**JOHNNIE WALKER  
ON THE BEACH**

## GESCHNAPPT

**FOTOGRAFIE** Gerade dann, wenn man sich unbeobachtet fühlt, drückt er ab. Der spanische Fotograf mit dem klingenden Namen Francisco Paco Carrascosa hat als selbst ernannter «Paparazzo des Alltags» jahrelang fremde Menschen abgelichtet – und insgesamt 2640 Schnappschüsse nun zu der fünfbandigen Publikation «Johnnie Walker on the Beach» zusammengestellt. Geordnet nach Aufnahmeort und Jahreszeiten entstand damit so etwas wie ein fotografisches Tagebuch. Oder, poetischer ausgedrückt: eine Liebeserklärung an den Alltag. (ps2)

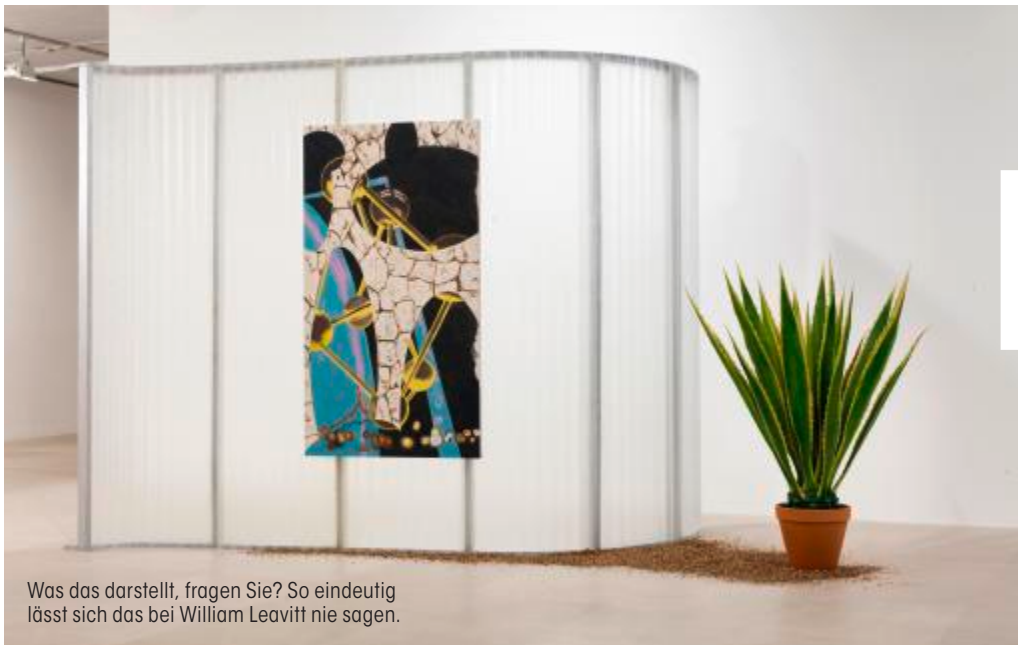
## MUSEUM BÄRENGASSE

BÄRENGASSE 22 [WWW.PACO-CARRASCOSA.CH](http://WWW.PACO-CARRASCOSA.CH)

Buchvernissage Do 17–22 Uhr Ausstellung bis 17.4.  
Fr 19–21, Sa 14–17, So 12–17, Mi 14–18, Do 14–21 Uhr



Wo die meisten nur Alltag sehen, ortet Carrascosa eine Brise Poesie.



Was das darstellt, fragen Sie? So eindeutig lässt sich das bei William Leavitt nie sagen.

**WILLIAM LEAVITT**

## RIESENTHEATER

*Ein Pionier der Konzeptkunst macht die ETH zu seiner Bühne.*

VON DANIEL MORGENTHALER

**KUNST/ARCHITEKTUR** Hier hat ja einer Säulen nach Athen getragen! – Halt. Lautet das Sprichwort nicht «Eulen nach Athen tragen»? Doch. Aber: Wenn man William Leavitt heisst und altgedienter Konzeptkünstler aus L.A. ist, dann darf man sowohl Eulen als auch Säulen nach Athen tragen. Beziehungsweise der grossen Halle des ETH-Hauptgebäudes einige dieser für die Architekturgeschichte so wichtigen Bauelemente hinzufügen. Dort stehen ab kommendem Mittwoch nämlich: eine künstliche Birke, eine Säule, wie man sie in US-Baumärkten kaufen kann, und ein Steinturm à la Flintstones. Alles symbolträchtige Stützen also, die die Säulen, welche von Architekt Gottfried Semper einst ins Hochschulgebäude hineingeplant wurden, unterstützen, ergänzen – und auch ein bisschen veräppeln.

Dabei ist der 73-jährige Leavitt ja gar kein Architekt. Trotzdem haben ihn Fredi Fischli und

Niels Olsen, die beiden neuen Ausstellungskuratoren am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur GTA, für eine Schau nach Zürich eingeladen. Und zwar, weil Leavitt – trotz seines stolzen Alters hierzulande noch immer ein Geheimtipp – seine Kunst stets als eine Art Bühnenbild versteht. Und Fischli/Olsen an der ETH beobachtet haben, dass das Element der Kulisse für junge Architekten gerade hochaktuell ist.

Ohnehin kann die Architektur ja immer wieder von der Kunst lernen. Zum Beispiel, wie man Säulen nach Athen trägt.

## GTA-AUSSTELLUNGEN

ETH HÖNGGERBERG/ETH HAUPTGEBÄUDE  
[WWW.AUSSTELLUNGEN.GTA.ARCH.ETHZ.CH](http://WWW.AUSSTELLUNGEN.GTA.ARCH.ETHZ.CH)

Mi 18 Uhr: Gespräch mit William Leavitt und den Kuratoren am Hönggerberg 19 Uhr: Eröffnung im ETH-Hauptgebäude

## DAS FAMILIENSILBER

## TEUFELSKREIS IM KAFFEE

**VIDEO/KUNSTHANDWERK** Das Johann-Jacobs-Museum macht schwindlig. Und das nicht etwa wegen des Kaffeedampfs. Sondern weil hier Roger Buergel – weltbekannt geworden als Kurator der vorletzten Documenta in Kassel (2007) – emsig seine Kreise um uns herum zieht. Beziehungsweise: Kunstschaffende Kreise ziehen lässt. Keine dekorativen, allerdings. Vielmehr Teufelskreise: Der Fischgeruch im Untergeschoss des Museums

ist noch nicht ganz verflogen; er erinnert an die vorherige Schau, in der den Wegen somalischer Muscheln nachgespürt wurde, bevor dessen Perlmutter in unseren Uhren landet.

Auch in «Familiensilber» belässt es Buergel natürlich nicht dabei, silberglänzende Kaffeekännchen aus der hauseigenen Sammlung herzurichten. Sondern fragt sich (und uns) – beispielsweise anhand eines Werks des Filmemachers Harun Farocki –, wie schwindelerregend global das Metall zirkulierte, bevor es um unseren Morgenkafi herumgeschmiedet werden konnte. (dm)

## JOHANN-JACOBS-MUSEUM

SEEFELDQUAI 17 [WWW.JOHNANJACOBS.COM](http://WWW.JOHNANJACOBS.COM)

Vernissage Sa 19 Uhr



Wo einst Kaffee rausdampfte, spiegelt sich heute die Geschichte des globalen Handels.